

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 17 (2010)
Heft: 196

Vorwort: Editorial
Autor: Kessler, Andrea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

In der Vergangenheit blättern hat seinen eigenen Reiz. Auf der Suche nach einer alten Version von mir, gehe ich zeitweise meine Agenda durch. Im besten Fall bringt es mir Vergessenes in die Erinnerung zurück. Erschreckenderweise passiert es oft genug nicht. Dann bin ich dazu verdammt, herumzuinterpretieren und bekomme das ungute Gefühl, ein Fremder kenne mein Leben besser als ich. Neulich blätterte ich also in meiner Agenda. Ich habe Proust nie gelesen, aber am 3. Januar notiert: «Meine Wohnung funktioniert nach dem Prinzip der *mémoire involontaire*, sie erlaubt mir nur zufällige Wiederentdeckungen.» Das stammt nicht von Proust. Sondern von Jochen Schmidt, der Proust gelesen und darüber ein Buch geschrieben hat. Etwa am 4. Januar, ungefähr auf der zwölften Seite, bin ich steckengeblieben.

Beim Weiterblättern stiess ich am 28. März auf ein Zitat von John Berger: «Und unsere Gesichter, mein Herz, vergänglich wie Fotos.» Peinlich. Erst vor wenigen Wochen habe ich noch steif und fest behauptet, nie von John Berger gehört zu haben. Es ist mir schleierhaft, woher ich dieses Zitat habe, aber es brachte mir die bruchstückhafte *mémoire* an eine Ausstellung von Charles Boltanski im Kunstmuseum Liechtenstein zurück: pulsierende Dunkelheit, flackernde Zeit und die Frage nach dem Erinnern. Seit da beschäftigt mich die Zeit und ich bin zur Überzeugung gelangt, dass wir maximal fünf Minuten da sind – sofort verschwindet eine Zeitkopie von uns im Halbschatten der Vergangenheit und wir werden zur Halbwahrheit unserer Erinnerung. Was aber ist die Zukunft?

Der Zufall wollte es, dass ich vor wenigen Tagen dem Comic «Auf der Suche nach der verlorenen Zeit» in die Arme lief. Der französische Zeichner Stéphane Heuet hat sich vorgenommen, das 4000 Seiten starke Proust-Werk zu verbildern. Dabei bleibt an Proust alles unvollendet. Sogar Proust selbst ist nicht fertig geworden. Schmidt schon. Der hat sein Programm – jeden Tag zwanzig Seiten Proust lesen – eisern durchgezogen. Im Comic heisst es: «Es ist verlorene Liebesmühe, unsere Vergangenheit heraufbeschwören zu wollen. Alle Anstrengungen unseres Geistes sind vergeblich. Sie verbirgt sich ausserhalb seiner Reichweite, in irgendeinem unvermuteten Gegenstand. Es hängt vom Zufall ab, ob wir diesem Gegenstand begegnen, bevor wir sterben, oder ob wir ihm nicht begegnen.» Vor hundert Jahren wars für Proust eine in Lindenblütentee getunkte Madeleine. Es gibt also Hoffnung, dass wir unsere Erinnerungen wiederentdecken – in welcher Form ist dem Zufall überlassen, ganz sicher aber liegt sie in der Zukunft.

24 Autorinnen und Autoren durchforsten im Dezembersaiten ihre Erinnerungen ans vergangene Jahr und blickenforsch voraus. *Andrea Kessler*

Impressum

Saiten – Otschweizer Kulturmagazin

196. Ausgabe, Dezember 2010, 16. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Schmiedgasse 15, Postfach 556, 9004 St. Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77.

Redaktion: Andrea Kessler, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Gabriela Baumann, sekretariat@saiten.ch

Kalender: Anna Tayler, kalender@saiten.ch

Gestaltung: Carol Pfénninger, Michael Schoch, grafik@saiten.ch

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Gabriela Manser, Hanspeter Spörri (Präsident), Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St. Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 60.–, Unterstützungsbeitrag Fr. 90.–, Gönnerbeitrag Fr. 250.–,

Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Stefan Bösch, Christiane Dörig, Tine Edel, Adrian Elsener, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Jonathan Németh,

Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Tobias Siebrecht, Barbara Signer, Manuel Stahlberger, Felix Stüchel, D-J Stieger, Lukas Unseld

Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sabina Brunnschweiler, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Andreas Fagetti, Hans Fässler, Tin Fischer, Mathias Frei, Carol Forster, Christina Genova, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Frank Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Kathrin Haselbach, Lea Hürlimann, Daniel Kehl, Florian Keller, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Andreas Niedermann,

Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andreas Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Hanspeter Spörri, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Peter Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky, Rafael Zeier

© 2010, Verein Saiten, St. Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Monatsprogramm

Der jüngste Tag (Lokremise)

Mi, 01.12.10, 20.00 | Fr, 03.12.10, 20.00 |
Di, 07.12.10, 20.00 | Fr, 17.12.10, 20.00 |
Mo, 20.12.10, 20.00 | Mi, 22.12.10, 20.00 (z. Itz. Mal)

2. Meisterzykluskonzert (Tonhalle)

Lawrence Power, Simon Crawford Phillips
Do, 02.12.10, 19.30

Madama Butterfly (Grosses Haus)

Oper von Giacomo Puccini
Do, 02.12.10, 19.30 | 29.12.10, 19.30

Nachtzug - Enoch Arden (Lokremise)

Ein Melodram nach einem Gedicht von Alfred
Tennyson vertont von Richard Strauss
Do, 02.12.10, 22.00

Die Dreigroschenoper (Grosses Haus)

Schauspiel von Bertolt Brecht/Kurt Weill
Sa, 04.12.10, 19.30

La sonnambula (Grosses Haus)

Oper von Vincenzo Bellini
So, 05.12.10, 17.00 | Mi, 08.12.10, 19.30 |
Di, 14.12.10, 19.30 | Mo, 27.12.10, 19.30

Die kleine Hexe (Studio)

Kinderstück von Otfried Preussler
Sa, 11.12.10, 14.00/17.00

Der Graf von Monte Christo (Grosses Haus)

Musical von Frank Wildhorn und Jack Murphy
Sa, 11.12.10, 19.30 | Do, 30.12.10, 19.30 (zum Itz. Mal)

Matinee (Theaterfoyer)

Einführung zu «Die Fledermaus»
So, 12.12.10, 11.00, Eintritt frei

Nachtzug - Late Night Lok Weihnachtsausgabe (Lokremise)

Die skurrile Show über, für und dank St.Gallen
Do, 16.12.10, 22.00

Bibi Balù (Grosses Haus)

Schweizer Musical von Hans Gmür,
Karl Suter und Hans Moeckel
Fr, 17.12.10, 19.30 (z. Itz. Mal)

Adventsmatinee (Theaterfoyer)

Die Weihnachtsgeschichte, wie sie
sich wirklich zugetragen hat!
So, 19.12.10, 11.00, Eintritt frei

Herr Biedermann und die Brandstifter (Grosses Haus)

Schauspiel von Max Frisch
So, 19.12.10, 14.30 und 19.30

Novecento - Die Legende vom Ozeanpianisten (Lokremise)

Monolog von Alessandro Baricco mit
Thomas Borchert
Di, 28.12.10, 20.00

Pippi Langstrumpf «Man soll nicht zuviel Erziehung auf einmal anbringen wollen, denn sonst fruchtet sie nicht.»

(Grosses Haus)

Familienstück von Astrid Lindgren

Mi, 01.12.10, 14.00 | Sa, 04.12.10, 14.00 |
Mi, 08.12.10, 14.00 | Mi, 15.12.10, 14.00 |
Mi, 22.12.10, 14.00 | Fr, 24.12.10, 14.00 |
Fr, 26.12.10, 14.00 und 17.00 | Sa, 01.01.11, 14.00 |
So, 02.01.11, 14.00

Kinderweihnachts- matinee

«Flockengewimmel
und Schneeglän-
zauber mit den
tanzenden
Eiskristallen!»

(Lokremise)

1. Advent mit Tanz und Pippi Langstrumpf
So, 05.12.10, 11.00

4. Tonhallekonzert «Jauchzet Gott!»

(Tonhalle)

Freiburger Barockorchester mit Werken
von Johann Sebastian Bach und
Wilhelm Friedemann Bach
Do, 17.12.10, 19.30

Die Fledermaus

«Glücklich ist, wer
vergisst, was doch
nicht zu ändern ist!»

(Grosses Haus)

Operette von Johann Strauss

Sa, 18.12.10, 19.30 Premiere | Di, 21.12.10, 19.30 |
Di, 28.12.10, 19.30 | Fr, 31.12.10, 19.00 Silvester-Gala

www.theatersg.ch | www.sinfonieorchestersg.ch
T 071 242 06 06

Theater St. Gallen

Sinfonieorchester St. Gallen